

Gesamtkonzept

DER BETRIEBSVERKEHR



**SUTER
VON KÄNEL
WILD**

Planer und Architekten AG

Förrlibuckstrasse 30, 8005 Zürich
+41 44 315 13 90, www.skww.ch

32473 – 12.12.2024

Inhalt

1. AUSGANGSLAGE	3
1.1 Verkehrswege heute	3
1.2 Verkehrswege künftig mit GP Grütägert	4
2. FAHRTENMODELL	5
3. ERNTEFAHRTEN HEUTE/ KÜNFTIG MIT GP GRÜTÄGERT	6

Auftraggeber

Beerstecher AG, Dübendorf
Thomas Beerstecher
thomas@beerstecher.ch

Bearbeitung

Suter • von Känel • Wild • AG
Simon Wegmann, Reto Wild, Jill Brütsch
simon.wegmann@skw.ch, reto.wild@skw.ch, jill.bruetsch@skw.ch

Titelbild

www.beerstecher.ch

1. AUSGANGSLAGE

Situation

Der Standort Hermikon wird über die kommunale Hermikonerstrasse (übrige Gemeindestrasse) erschlossen. Mit einem durchschnittlichen Werkstagsverkehr (DWW) von 6'111 Fahrzeugen/Tag ist die Strasse kaum befahren. Sie stellt jedoch einen beliebten Schleichweg dar, um dem Verkehr auf der Dübendorf-/Fällandenstrasse auszuweichen.

Maschinen

Am Standort in Hermikon befindet sich die Maschinenhalle. Die Maschinen werden für die Bewirtschaftung der umliegenden Felder eingesetzt. Der Standort Hermikon ist ausgehend von der Lage der zu bewirtschaftenden Flächen, der zentrale Standort für eine konzentrierte und effiziente Bewirtschaftung.

Ernte

Die Ernte wird – heute – ins Hochbord gefahren und dort aufbereitet.

1.1 Verkehrswege heute

Landwirtschaftliche Bewirtschaftung

Am Standort in Hermikon sind vor allem landwirtschaftliche Fahrzeuge stationiert. Diese bearbeiten die umliegenden landwirtschaftlichen Flächen. Anschliessend wird die Ernte zur Aufbereitung auf Traktoren und Ladewagen verladen und ins Hochbord gefahren.

Am Standort Hermikon sind es ca. zwei LKW-Fahrten pro Woche.

Hofladen

Bei den KundInnen des Hofladens handelt es sich in der Regel um Durchgangsverkehr. Der Hofladen generiert keinen massgeblichen Zielverkehr.

Bewohnende/Arbeitende

Die internen Fahrten werden vorwiegend mit Traktoren oder Gruppentransport-Fahrzeugen absolviert. Vereinzelt MitarbeiterInnen verkehren auch mit dem Velo zwischen den Standorten Hochbord und Hermikon.

Der von den Bewohnenden und Arbeitenden generierte Verkehr (MIV und LV) ist von untergeordneter Bedeutung.

Erholungssuchende

Die landwirtschaftlichen Wege werden Werktags zur Bewirtschaftung der Felder benötigt. In den Abendstunden und an den Wochenenden stehen die gleichen Wege auch den Erholungssuchenden zur Verfügung (zeitliche Entflechtung der Nutzungen).

Einfluss Vorhaben Gestaltungsplan auf Verkehrswege

1.2 Verkehrswege künftig mit GP Grütägert

Die Umsetzung des privaten Gestaltungsplans Grütägert hat keinen Einfluss auf die Anzahl Fahrten. Dies ausgehend davon, dass die Anzahl und der Standort der Maschinen sowie die Lage der Bewirtschaftungsflächen, mit der Umsetzung des Gestaltungsplans keine Veränderungen erfahren. Einzige Ausnahme ist die massvolle Erweiterung der Folientunnel im Gestaltungsplanperimeter. Da diese direkt beim Standort Grütägert und somit unmittelbar bei den Maschinen erweitert werden, erfolgt die Bewirtschaftung mittels grundstücksinterner Fahrten, ohne Auswirkung auf die umliegenden Grundstücke/Siedlungsraum.

Auch wird mit der neuen Werkstatt am Standort Grütägert die Möglichkeit geschaffen, entsprechende Reparaturen vor Ort vorzunehmen und somit Fahrten einzusparen und den Verkehr zu reduzieren.

Das aktuelle Gesamtverkehrsmodell des Kantons Zürich (Stand 2018, Quelle GIS-Browser; Gesamtverkehrsmodell Kanton Zürich) zeigt die heutige Strassenbelastung auf. Um einen Vergleich mit den Erntefahrten des Betriebs Beerstecher zu ermöglichen, wurde der durchschnittliche tägliche Werktagsverkehr auf den Verkehr von 5 Arbeitstagen (eine Arbeitswoche) hochgerechnet:



3. ERNTEFAHRTEN HEUTE/ KÜNFTIG MIT GP GRÜTÄGERT

Erfahrungswerte

Die heutige Anzahl der Fahrten von Traktoren wird sich aufgrund der Umsetzung des Gestaltungsplans nicht verändern. Der Gestaltungsplan schafft die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die optimale Nutzung und die zukunftsorientierte bauliche Erweiterung des bestehenden Betriebs. Damit verbunden ist die Absicht, der langfristigen Sicherung des Betriebs- und Arbeitsplatzes. Der Gestaltungsplan dient auch der optischen Eingliederung der Fahrzeuge innerhalb der Gebäude.

Folgend wurden anhand von Erfahrungswerten die erforderlichen Erntefahrten von den Feldern ermittelt. Zudem wurden die Fahrten mit dem Gesamtverkehr verglichen.

Bewirtschaftungsfahrten Hauptsaison

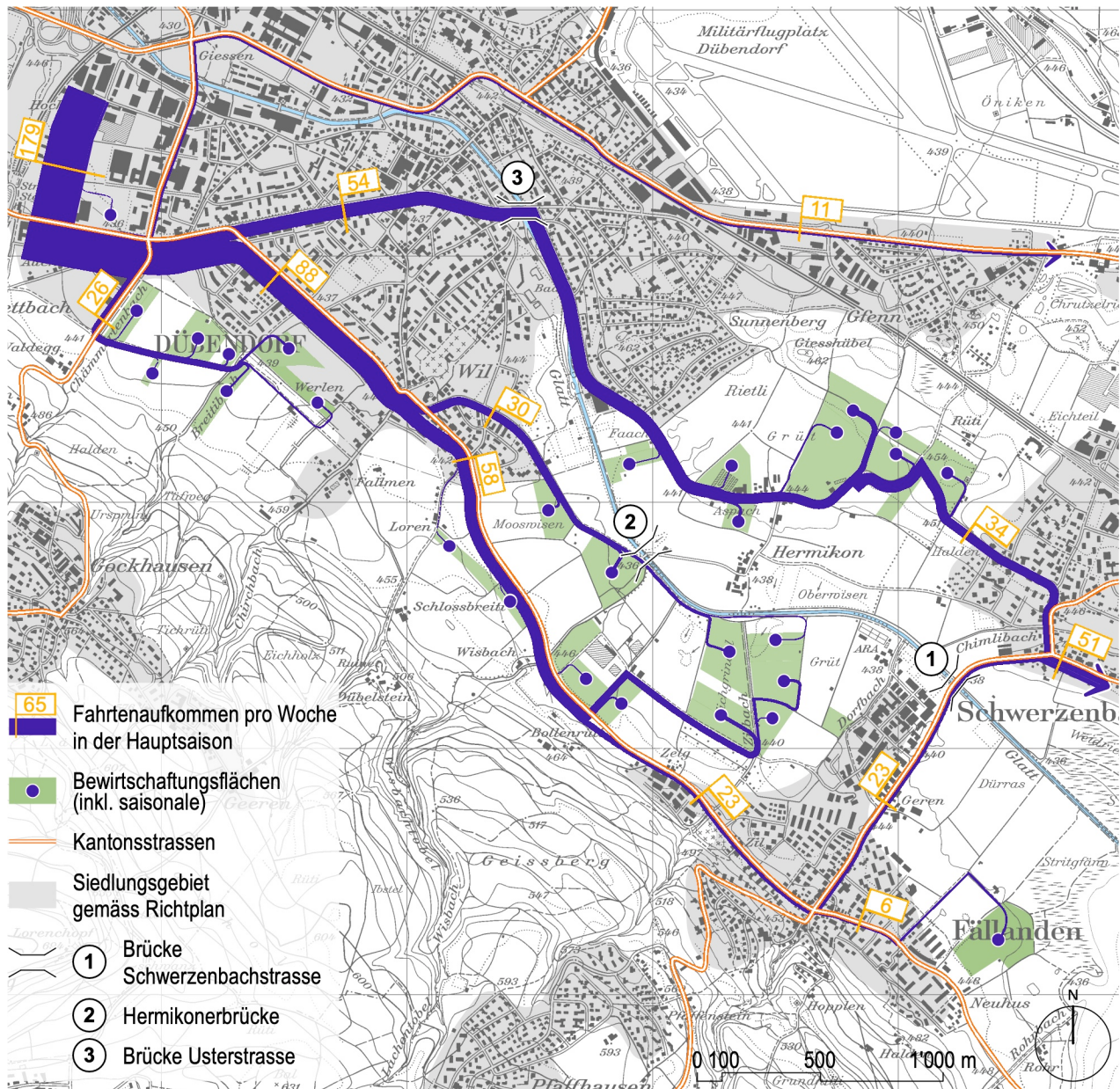
Die Fahrten zur Bewirtschaftung der Anbauflächen werden sich mit der Umsetzung des Vorhabens gemäss privaten Gestaltungsplan Grütägert gegenüber heute nicht verändern, weshalb keine explizite Abbildung dieses Zustands aufgeführt wird. Das Fahrtenmodell beziehen sich nur auf den Ernteverkehr (in der Hauptsaison), der heute ins Hochbord geführt wird. Die Bewirtschaftungsmaschinen befinden sich am Standort Hermikon und bestellen die Bewirtschaftungsflächen von dort aus.

Bewirtschaftungsfahrten Nebensaison

In der Nebensaison erfolgen massiv weniger Fahrten.

Hauptstandort im Hochbord

Das Gemüse wird heute am Standort im Hochbord in Dübendorf aufbereitet. Die Anlieferung von den Felder geschieht über zwei Achsen. Die erste führt zu den Bewirtschaftungsflächen nördlich der Glatt und die zweite zu den Flächen südlich der Glatt. Problematisch ist heute, dass alle Wege mehrheitlich durch das Siedlungsgebiet führen.



Querung Glatt

Insgesamt bestehen drei Möglichkeiten, die Glatt zu queren. Im Süden, im Siedlungsgebiet von Schwerzenbach, befindet sich die Brücke Schwerzenbachstrasse (1), zentral in der Landwirtschaftszone gelegen befindet sich die Hermikonerbrücke (2) (diese ist zum heutigen Zeitpunkt, aufgrund der bestehenden Gewichtsbeschränkung/Dimensionierung, für die landwirtschaftlichen Fahrzeuge nicht nutzbar) und im Norden, im Siedlungsgebiet der Stadt Dübendorf, liegt die Brücke Usterstrasse (3).